

Wirtschaftspolitik – Anreize schaffen für mehr Arbeitsplätze

Die Unternehmer/innen und Arbeitgeber/innen in der Stadt Bern bewegen sich in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld (namentlich aufgrund der hohen Steuerbelastung sowie der teilweise unvorteilhaften Rahmenbedingungen). Die jungfreisinnigen stadt bern sehen dies jedoch als Herausforderung für eine bessere wirtschaftliche Zukunft. Hierfür sind allerdings neue Ideen und deren Umsetzung dringend notwendig.

Im Bestreben, die Stadt Bern, als Zentrum der Hauptstadtregion Schweiz, zu einem innovativen und prosperierenden Wirtschaftsstandort zu machen, fordern die jungfreisinnigen stadt bern:

Gezielte Standortförderung dank attraktiven Rahmenbedingungen

Um neue Unternehmen und Arbeitsplätze in die Stadt Bern zu bringen, sollen attraktive Rahmenbedingungen geschaffen werden. Hierfür sind sowohl ein unbürokratisches und wirtschaftsfreundliches Verhalten von Seiten der Behörden, wie auch steuerliche Anreize erforderlich.

Der Fokus der jungfreisinnigen stadt bern konzentriert sich jedoch auch auf die bestehenden und etablierten KMUs und Grossunternehmen in unserer Stadt. Diese sind wichtige Arbeitgeber, welchen unbedingt ein attraktives wirtschaftliches Umfeld geboten werden muss, damit sie auch weiterhin in der Stadt Bern bleiben.

Stärkung des Wirtschaftsraums Bern durch Gemeindefusionen

Zur Stärkung des Wirtschaftsraums Bern und als Grundlage zur gezielten Standortförderung sind Gemeindefusionen zwischen der Stadt Bern und den Anrainergemeinden auf Dauer die sinnvollste Lösung. Gemeindefusionen schaffen kürzere Entscheidungswege, bauen Bürokratische Hürden ab und sparen wertvolle Steuergelder ein.

Förderung von Jungunternehmen

Unternehmer/innen, welche in der Stadt Bern etwas Neues aufbauen wollen, haben es besonders schwer. Sie sehen sich mit einer Flut von komplizierten Vorschriften und unverständlichen Regeln konfrontiert. Es ist den jungfreisinnigen stadt bern daher ein grosses Anliegen, dass solche innovativen Jungunternehmen in den ersten – meist sehr schwierigen – Jahren von unnötigen Vorschriften und hohen Gebühren verschont bleiben. Damit sollen optimale Voraussetzungen für den erfolgreichen Start und Aufbau von (Jung-)Unternehmen geschaffen werden.

Innovation fördern und belohnen

Die jungfreisinnigen Stadt Bern fordern die Schaffung und jährliche Vergabe eines „Innovationspreises“. Dadurch könnte ein Anreiz geschaffen werden, neue Ideen am Wirtschaftsstandort Bern zu fördern und zu realisieren. Insbesondere innovative Jungunternehmen könnten von der Reputation eines solchen Preises profitieren und dadurch für sich einen Mehrwert generieren.

Neue Arbeitsplätze schaffen statt Sozialsysteme belasten

Die Sozialwerke in der Stadt Bern sind schon heute massiv überlastet. Die Arbeitslosigkeit soll daher nicht mehr – wie bis anhin – mit einem weiteren Ausbau der Sozialwerke bekämpft werden, sondern mit der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen. Damit wird das Problem der Arbeitslosigkeit in seiner Ursache angegangen und nicht bloss „Symptom-Bekämpfung“ betrieben.

Sinnvolle Verkehrspolitik statt bürokratische Eingriffe

Eine gute ausgebaute Verkehrsinfrastruktur für den öffentlichen und den individuellen Verkehr ist eine Grundvoraussetzung für ein aktives Wirtschaftsleben. Dazu gehören neben einem gut erreichbaren Tram-, Bus- und S-Bahn-Netz auch genügend bezahlbare Parkplätze und ein ausgebautes Strassennetz. Die jungfreisinnigen Stadt Bern lehnen unliberale und bürokratische Eingriffe wie Road-Pricing ab.